

NATURA 2000 Bayern

Gebietsbezogene Konkretisierung der Erhaltungsziele



Gebiets-Typ: B **Stand: 19.02.2016**

Gebiets-Nummer: DE8334372

Gebiets-Name: Kammolchlebensraum bei Kochel

Größe: 32 ha

Zuständige höhere Naturschutzbehörde: Regierung von Oberbayern

Lebensraumtypen des Anhangs I der FFH-Richtlinie lt. Natura 2000-Verordnung

EU-Code:	LRT-Name:
3150	Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des <i>Magnopotamions</i> oder <i>Hydrocharitions</i>
6430	Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe
7220*	Kalktuffquellen (<i>Cratoneurion</i>)
9130	Waldmeister-Buchenwald (<i>Galio-Fagetum</i>)
91E0*	Erlen- und Eschenwälder und Weichholzaunenwälder an Fließgewässern (<i>Alno-Padion</i> , <i>Alnion incanae</i> , <i>Salicion albae</i>)

* = prioritär

Arten des Anhangs II der FFH-Richtlinie lt. Natura 2000-Verordnung

EU-Code:	Wissenschaftlicher Name:	Deutscher Name:
1193	<i>Bombina variegata</i>	Gelbbauchunke, Bergunke
1166	<i>Triturus cristatus</i>	Kammolch

Gebietsbezogene Konkretisierungen der Erhaltungsziele:

Erhalt der Population des Kammmolchs bei Kochel sowie – für die Fortpflanzung geeigneter – Gewässer und eines ausreichend großen Landlebensraums im Umgriff mit unzerschnittenen Habitatkomplexen.
1. Erhalt des Natürlichen eutrophen Sees mit einer Vegetation des <i>Magnopotamions</i> oder <i>Hydrocharitions</i> durch Erhalt des intakten Wasserhaushalts und Erhalt standortgerechter, artenreicher natürlicher Biozönosen. Erhalt ausreichend störungsfreier Gewässerzonen und der unverbauten, unbefestigten bzw. unerschlossenen Uferbereiche einschließlich der natürlichen Verlandungszonen. Erhalt der für den Lebensraumtyp charakteristischen Gewässervegetation und der Verlandungszonen und natürlichen Lebensgemeinschaften.
2. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Feuchten Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe mit ihrem spezifischen Wasserhaushalt, der natürlichen Vegetationsstruktur und in weitgehend gehölzfreier Ausprägung.
3. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Kalktuffquellen (<i>Cratoneurion</i>) durch Erhalt des intakten Wasser- und Nährstoffhaushalts sowie Erhalt der hydrogeologischen Strukturen und Prozesse. Erhalt von durch Nährstoff- und Biozideinträge unbeeinträchtigten Quellen bzw. Erhalt der spezifischen Habitatelemente und Eigenstrukturen (Quellrinnen, Quellschlenken, Tuffterrassen) für charakteristische Tier- und Pflanzenarten.
4. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Waldmeister-Buchenwälder (<i>Asperulo-Fagetum</i>) mit naturnaher Alters- und Baumarten-Zusammensetzung, auch als wichtigen Landlebensraum für Gelbbauchunke und Kammmolch.
5. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Auenwälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i> (<i>Alno-Padion</i>, <i>Alnion incanae</i>, <i>Salicion albae</i>) mit ihrem natürlichen Wasserhaushalt. Erhalt ggf. Wiederherstellung der naturnahen Bestands- und Altersstruktur mit lebensraumtypischer Baumarten-Zusammensetzung und einem ausreichenden Angebot an Altholz, Totholz und Höhlenbäumen, natürlicher Entwicklung auf extremen Standorten und Kontakt zu Nachbarlebensräumen.
6. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population der Gelbbauchunke sowie vernetzter Laichgewässer und Landhabitate.
7. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Vernetzung von Kammmolch -Laichgewässern und einer ausreichenden Gewässerdichte.